

Vom Altbau zum Holzdach: So bereiten Sie ein Dachprojekt richtig vor

Holzbau verbindet Gestaltung mit konstruktiver Logik. Ob Dach, Anbau, Fassade oder Freifläche – Holz eignet sich für eine Vielzahl von Baumaßnahmen. Dieser Leitfaden fasst zusammen, worauf es bei der Planung ankommt und welche Leistungsbereiche unterschieden werden.

Warum Holzbau?

Holz ist ein vielseitiger Baustoff, der sich für tragende und gestalterische Aufgaben gleichermaßen einsetzen lässt. Er ermöglicht präzise vorgefertigte Konstruktionen und lässt sich an bestehende Gebäude anschließen. Die Wahl der Holzart, der Aufbau und die Verbindungstechnik richten sich nach dem konkreten Vorhaben. Eine durchdachte Planung stellt sicher, dass Konstruktion, Nutzung und Optik zusammenpassen.

Grundlagen der Planung

Jede Holzbaumaßnahme beginnt mit einer Bestandsaufnahme und einer klaren Beschreibung des Ziels. Vorhandene Pläne, Fotos und eine kurze Zustandsbeschreibung helfen dabei, den Umfang frühzeitig einzugrenzen. Anschlüsse an andere Bauteile, Schutzvorgaben und baurechtliche Rahmenbedingungen sollten benannt werden. Je genauer die Ausgangsdaten sind, desto besser lässt sich die weitere Planung strukturieren.

Dach und Tragwerk

Dacharbeiten umfassen die Prüfung bestehender Dachstühle, die Planung neuer Dachkonstruktionen und die Abstimmung mit Eindeckung, Dämmung und Anschlüssen. Sanierungen im Bestand setzen voraus, dass Undichtigkeiten, Verformungen oder Feuchteschäden beschrieben werden. Bei einem Neudach sind Dachform, Spannweiten und die Nutzung des Dachraums die wesentlichen Planungsgrundlagen.

Neue Räume schaffen

Anbauten und Aufstockungen in Holzbauweise erweitern bestehende Gebäude um zusätzlichen Wohn- oder Nutzraum. Ein Anbau muss funktional an den Bestand anschließen und die gewünschte Fläche sowie Zugänge bereitstellen. Bei einer Aufstockung ist zusätzlich die Tragfähigkeit des vorhandenen Gebäudes zu prüfen. Grundstücksgrenzen und Bebauungsplan sind dabei separat zu berücksichtigen.

Gauben und Dachausbau

Dachgauben verändern die Dachgeometrie und können den nutzbaren Raum im Dachgeschoss vergrößern. Ein vollständiger Dachgeschossausbau betrifft gleichzeitig Innenraumaufteilung, Erschließung und Belichtung. Position, Größe und Ausführung der Gaube beeinflussen sowohl die Raumnutzung als auch die Außenansicht. Vorhandene Unterlagen und frühere Umbauten sollten in die Planung einfließen.

Außenkonstruktionen aus Holz

Carports, Terrassenüberdachungen, Holzterrassen und Balkone erfordern eine Abstimmung zwischen Konstruktion, Standort und Nutzung. Durchfahrtshöhe, Stellfläche und Fundamente sind beim Carport ebenso zu klären wie die Regenwasserführung. Terrassenüberdachungen können freistehend oder am Gebäude angeschlossen geplant werden. Bei Terrassen und Balkonen bestimmen Untergrund, Höhenlage und Zugang die Konstruktion.

Fassaden und Fachwerk

Holzfassaden und Fachwerksanierungen erfordern eine genaue Aufnahme des Bestands. Bei Fachwerk sind der Zustand der Hölzer, der Ausfachungen und sichtbare Schäden zu dokumentieren. Frühere Reparaturen und der aktuelle Oberflächenzustand spielen ebenfalls eine Rolle. Bei einer Holzfassade bestimmen Profil, Anordnung und Oberflächenbehandlung die Optik. Sockel, Öffnungen und Anschlüsse an das Dach müssen konstruktiv geplant werden.

Kosten und Umfang einschätzen

Die Kosten einer Holzbaumaßnahme hängen von Art und Umfang der Konstruktion, den verwendeten Materialien und den notwendigen Anschlussarbeiten ab. Eine erste Einschätzung wird auf Basis der beschriebenen Ausgangsdaten und des geplanten Umfangs möglich. Für eine belastbare Kalkulation sind in der Regel weiterführende Planungsschritte und ein Vor-Ort-Termin erforderlich.

Weitere Planungsthemen

[Holzbau Bochum: Leistungen & Projektanfrage | 1A Holzbau Bochum](#)

[Holzbau in Bochum: Wann lohnt sich welcher Bauteil?](#)